

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 88.

Mittwoch 10. Nov.

1852

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.  
(Bevölkerungsaufnahme für die Zweite des Zollvereins auf den 3. Dez. 1852).

Da in Gemäßheit der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 12. Okt. 1846 Reg. Bl. S. 465

am 3. Dez. d. J. wieder eine Zählung der landesamwesenden Bevölkerung für die Zwecke des Zollvereins vorzunehmen ist, so werden die Gemeindevorsteher und die K. Pfarrämter in Folge höherer Weisung aufgefordert, an gedachtem Tag in ihren Gemeindefröhen von Haus zu Haus die Aufnahme nach gedachter Vorschrift zu besorgen und sofort längstens bis 3. Januar hierher vorzulegen. Bei dem bedeutenden Interesse, welches die vollständige Aufnahme der landesamwesenden für die Staatskasse hat, wird von den gedachten Behörden möglichst genaue Behandlung des Geschäftes erwartet.

Der Bedarf an Tabellen zur Aufnahme des Ergebnisses der Zählung wird den Gemeindebehörden demnächst zugesendet werden.

Zugleich werden auch die Tabellen für die jährlich auf den 3. Dez. zu besorgende Aufnahme über den Gang der Bevölkerung ausgesendet werden.

Die Vorlegung nach erfolgter Ausfertigung hat ebenfalls auf den 3. Januar f. J. zu geschehen.

Den 7. Nov. 1852.

K. Oberamt.  
Fromm.

Calw.  
(Gläubigeraufruf).  
Ansprüche an den Nachlaß der am 26. Oktober 1852 gestorbenen folgenden Personen sind am 15. Nov.

Nachmittags 2 Uhr vor der unterzeichneten Stelle zu erweisen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben:

- 1) Buob, Sybille Justine, ledig.
- 2) Kachenmayer, Johann Christof, Tuchmacher.

Den 8. Nov. 1852.

K. Gerichtsnotariat.  
Magenau.

Calw.  
(Letzter Liegenschaftsverkauf).  
Der zur Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Metzger Georg Jakob Zahns Wittwe gehörige Grasacker 1 Mrg.  $\frac{1}{4}$  Brt.  $8\frac{1}{2}$  Rth. beim Hasnerbrunnen, — Anschlag 400 fl. bis jetzt angekauft um 300 fl.

kommt am

Montag den 15. Nov.

Nachmittags 2 Uhr auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zum letzten Mal in öffentlichen Aufstreich.

Den 8. Nov. 1852.

K. Gerichtsnotariat.  
Magenau.

Stammheim.

(Liegenschaftsverkauf).

Die im Wochenblatt Nro. 80 beschriebene Liegenschaft der Conrad Winklerschen Kindern, bestehend in einem Haus und 3 Wiesen kommt am Donnerstag den 11. d. M.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum letzten Mal in öffentlichen Aufstreich.

Den 4. Nov. 1852.

Waisengericht.  
Vorstand:  
Kömpf.

Calw.  
(Ergebnis der Bürgerausschuswahl vom 29/30. Okt.)

Durch Stimmenmehrheit wurden p. 1852/54 berufen als Obmann: Georg Dörtenbach, Kaufmann; als Mitglieder: Moriz Heermann, Kaufmann, Christian Helber, Dreher, Matthäus Baier, Bäcker, Georg Jakob Stroh, Strumpfw Weber, Gustav Kornbörser, Schönfärber, Wilhelm Seisfried, Knopfmacher, Jakob Fried. Haug, Schreiner.

Den 5. Nov. 1852.

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Hirsau.

Nächsten

Montag den 15. Nov.

Vormittags 8 Uhr

werden auf hiesigem Rathhaus im Exekutionswege verkauft:

100 Roggen Garben  
und

ungefähr 400 Haber Garben.

Den 8. Nov. 1852.

Gemeinderath.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubigeraufruf).

In nachgenannten Sausachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger

erscheinende weitere Bekanntmachung  
hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig an-  
zumelden.

1) Barbara Dittus, ledig, in Tei-  
nach,

Samstag den 11. Dez.

Vormittags 8 Uhr

zu Teinach;

2) + Christof Kübler, Tagelöhner in  
Teinach und dessen Wittve Mag-  
dalene, geb. Eiting,

Samstag den 11. Dez.

Vormittags 10 Uhr

zu Teinach.

Den 3. Nov. 1852.

K. Obergericht.

Ebensperger.

G e s i n g e n.

(Holzverkauf).

Die hiesige Gemeinde verkauft am  
Donnerstag den 11. Nov.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause dahier

70 Stück eichene Stämme, die  
sich bloß zu Bauholz, etwas  
Sägholz, auch Küferholz eig-  
nen.

Ferner am

Freitag den 12. Nov.

Morgens 9 Uhr

mehrere weisstannene Stangen,  
mehrere Stämme Bauholz,  
mehrere kleine eichene Stangen,  
zu Wagnerholz sich eignend,  
etwas Scheiterholz

und

mehrere Tausend Reifach-Wellen,  
im öffentlichen Aufstreich gegen baare  
Bezahlung, wozu die Liebhaber einge-  
laden werden.

Den 3. Nov. 1858.

Für den Gemeinderath:

Schultheiß Schumacher.

**Außeramtliche Gegenstände.**

C a l w.

(Empfehlung).

Nachdem ich jetzt wieder hierher zu-  
rückgekehrt bin, und mein Geschäft  
nunmehr wieder selbst in die Hand  
genommen habe, so empfehle ich mich  
in allen, in mein Fach einschlagenden  
Arbeiten und sichere neben solider Ar-

beit recht billige Preise zu.

H. L o s, Sattler.

H i r s a u.

Eine vorzüglich gute Doppelflinte  
sammt Zugehör hat billigst zu verkauf-  
fen

Christian Fr. Delschläger  
der jüngere.

\*\*\*\*\*

H i r s a u.

Zu unserer Hochzeit wel-  
che am Donnerstag den 11.  
Nov. im Waldhorn dahier  
stattfindet, laden wir alle un-  
sere Freunde und Bekannte  
aufs höflichste ein

Otto Stroh.

Kunigunde Keck.

\*\*\*\*\*

C a l w.

Frisch angekommene neue holländi-  
sche Vollhäringe lauter Milchener das  
Stück 6 fr., marinirte p. St. 9 fr.

Guten festen Backsteinkäs p. Pfund  
16 fr., auch frische Pfundhese ist stets  
zu haben bei

Pauline Reichmann  
Konditors Wittve.

C a l w.

Ich habe schönen Fennelhanf zu  
verkaufen.

Schlottbeck, Seiler.

\*\*\*\*\*

C a l w.

Nächsten Samstag ist bei mir  
Mezelsuppe, wozu ich höflichst  
einlade.

Mezger Weick.

\*\*\*\*\*

C a l w.

Für die vielen Wohlthaten, welche  
unserem verstorbenen Gatten und Va-  
ter, alt Kaufmann, Wagner, wäh-  
rend seines Krankenlagers von so vie-  
len Seiten und besonders auch von  
dem verehrlichen Frauenverein zu Theil  
wurden, so wie für die ehrenvolle Be-

gleitung zu seinem Grabe sagen den  
gerühretesten Dank

die Hinterbliebenen.

C a l w.

(Danksagung).

Für alle Liebe und Wohlthaten,  
welche unserem sel. Gatten und Vater  
während seiner Krankheit zu Theil  
wurden, so wie für die zahlreiche Be-  
gleitung zu seiner Ruhestätte sagen  
wir unsern innigsten Dank.

Catharine Kempf.

Friedrich Kempf.

C a l w.

Ein Logis für eine kleine Familie  
ist sogleich oder bis Georgii zu ver-  
mieten bei

Schreiner Müller  
im Hofle.

H i r s a u.

Ein aschgrauer Hund mit schwarzen  
Dupfen, etwas größer als ein Dach-  
hund, hat sich eingestellt; der Eigen-  
thümer melde sich binnen 8 Tagen bei  
P l o c h e r.

C a l w.

Futterbarchent in grau und rohweiß  
1/4 und 1/2 breit beziehe ich in schöner  
Auswahl und empfehle solche zu den  
billigsten Preisen.

Christof Widmann.

L i e b e n z e l l.

Am 11. d. M. übergebe ich meine  
Gastwirthschaft zum Dösen meinem  
Schwiegersohn Gottlieb Harr. In-  
dem ich für das mit in 22 Jahren  
geschenkte Zutrauen meinen verbind-  
lichsten Dank sage, bitte ich höflichst,  
dasselbe auch auf meinen Nachfolger  
übertragen zu wollen, der seinerseits  
bemüht sein wird, durch Aufmerksam-  
keit und gute, billige Bedienung die  
verehrlichen Gäste bestens zu befriedi-  
gen.

Che. Weinmann

z. Döfen.

M a i s e n b a c h.

(Danksagung).

Für den durch Feuer verunglückten  
Schreiner Feuerbacher sind bisher an



Beiträgen eingegangen: von J. in St. 24 fr. ein Hemd und Schuhe. Frau B. in Calw 48 fr. C. in Calw 36 fr. von Neubulach M. G. 30 fr. Calw G. St. 1 fl. R. B. 24 fr. Unter Erneuerung unserer früheren Bitte sagen wir den obigen Gehern hiemit öffentlich im Namen der verunglückten Familie unsern herzlichsten Dank.

Stadtpf. Buttersack.  
Schultheiß Lötterle.

Calw.

Jakob Kaufmann hat sogleich oder bis Lichtmess ein Logis zu vermietthen.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugebretzel zu haben bei Beck Burger.

Calw.

Mehrere Kästen, Tische, Kommode, Koffer und einen blauen Tuchmantel hat zu verkaufen Schneider Deyle.

Calw.

**Gewerbe-Verein.**  
Heute Abend halb 8 Uhr Ausschuss-Sitzung im Waldhorn.

Calw.

(Empfehlung).

Bei Unterzeichnetem sind selbstverfertigte Damentaschen (von Plüsch) in großer Auswahl um äußerst billigen Preis zu haben.

Loß, Sattler.

Calw.

(SchmiedlehrlingsGesuch).

Ein ordentlicher junger Mensch wird unter billigen Bedingungen in die Lehre aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt

Schmied Böhner.

R a g o l d und E n z t h a l.  
Am Dienstag den 16. Nov. Vormittags 1/10 Uhr wird die neubauete Kirche in Enzthal-Enzklösterle an die Gemeinde übergeben und eingeweiht werden. Die Freunde dieser Feierlichkeit, besonders die Geistlichen

der angrenzenden Dörfer werden von Herzen dazu eingeladen.

Den 8. Nov. 1852.

Dekan Freihofser.

Pfarrverw. Ergenzinger.

Calw.

Aus Veranlassung der Hochzeit des Ditto Stroh versammeln sich nächsten Sonntag mehrere seiner Freunde zu einem Glas Wein bei Kronprinzwirth Stroh dahier.

\*\*\*\*\*

Calw.

Morgen Abend ist bei mir Gansessen, wobei nach Belieben gespeist werden kann, wozu Freunde und Bekannte höflich einladet

Käufele, Speisewirth.

\*\*\*\*\*

Calw.

Ich habe 2 Kammern zu vermietthen, auch nehme ich einige Schlafgänger an.

G. Kempf, Schuhmacher.

Für die am 25. Nov. und 10. Dezember von Antwerpen nach NewYork abgehenden Schiffe ist der Fahrtpreis ohne Kost **nur 44 fl.** Familien noch billiger.

Afforde werden abgeschlossen bei Ferd. Georgii.

## Reisebilder

**Allein auf der Welt.**  
Erzählung des alten Portier.

(Fortsetzung).

Die Musik draußen hatte geendigt, da — nein, es war keine Täuschung — glaubte er draußen auf dem Gange vor seiner Zimmerthür ein leises Klirren und Singen zu vernehmen. Er horchte auf, unwillig, verdrießlich und wollte schon hinausfahren, um sich zu erkundigen, wer sich erlaube, vor sei-

ner Wohnung einen so dummen unzeitigen Scherz zu machen. Doch hielten ihn die Töne, die er vernahm, unwillfürlich auf seinem Lehnstuhle gefesselt — es war ein Lied, das dort erklang, von feinen Kinderstimmen gesungen, wie ein leises Echo vom Thurme und jetzt — ging das mit rechten Dingen zu? — öffnete sich langsam seine Stubenthür, und er sah nicht nur jene drei Tannenbäume, die er so unbarmherzig bei Seite gestoßen, nein zehnmal so viel, hundertmal so viel, den langen Corridor und die Treppe bedeckt mit hunderten von Tannenbäumen, alle mit unzähligen Lichtern besetzt, und von den Zweigen derselben tönte jenes geheimnißvolle Lied. — Entsetzlich, was konnte das sein? — Die Bäume schoben sich langsam vorwärts und immer weiter vorwärts und füllten jetzt das ganze Zimmer aus, und umgaben seinen Lehnstuhl und ihn, der auf demselben saß, und ehe er es sich versah, ehe er recht etwas denken konnte, war er ringsum von den Tannenbäumen umgeben, und es war ihm, als sise er in einem weiten unabsehbaren Tannenwald, gebildet aus lauter glänzenden Weihnachts-Bäumen. Der Gesang in den Zweigen dauerte noch eine Zeitlang so fort, dann erstarb er allmählig, und man vernahm zuletzt nichts mehr, wie das Rauschen des Goldes und der Nadeln. — Fernhin im Walde aber bemerkte nun der Zoll-Assistent einen lichten Punkt, der sich immer mehr zu vergrößern schien, und nach und nach die Gestalt eines holdseligen Kindes annahm, und obgleich dieses Kind, als es nun anfing, zu sprechen, mit leise klingender Stimme sprach, so vernahm er doch jedes Wort, als werde es ihm mit Rosanen in die Ohren gerufen.

„Du bist allein, so ganz allein,“ sagte das Kind, „an diesem Abend, wo die übrige Menschheit vergnügt bei einander ist, und sich eines an der Lust des andern erfreut.“

„Das ist wahr,“ entgegnete Herr Schnipfel, „ich bin ganz allein, und es ist so mein Wille und Vergnügen; ich habe diese Zimmer für mich gemiethet und es soll mich Niemand darin stören, und ich begreife eigentlich nicht, wer dieser ganzen Weihnachtsbeschee-

tung das Recht gibt, sich hier einzudringen.“  
 „Du hast uns gerufen,“ sagte das Kind; „als du vorhin jener nächtlichen Musik zulaufstest, gelang es einigen Tönen derselben, in die Tiefe deines Herzens zu dringen und da ein Sehnen zu erwecken nach der Lust längst vergangener Tage.“

„Nicht, daß ich wüßte!“ antwortete Herr Schnipsel, „und wenn mein Herz wirklich einen Augenblick schwach gewesen wäre, so fühle ich, daß es jetzt wieder erstarrt und fest verschlossen ist.“  
 „Du hast an vergangene Tage gedacht,“ fuhr das Kind fort, „und hast mit tiefem Schmerz gesehen, wie einsam und allein du hier bist, wie verlassen von aller Welt.“

„Mit meinem besten Willen.“  
 „Ich bin das heilige Christfest,“ sagte das Kind „das umherzieht mit einem freundlichen Gesolge, um namentlich die zu beglücken, deren Herz mit Kummer und Schmerz erfüllt ist.“

„Mein Herz ist wirklich mit Schmerz erfüllt,“ sagte höhnlachend der Zoll-Assistent, „denn ich sehe, daß es mir nicht einmal bei verschlossenen Thüren gelingt, allein zu sein, laßt mich ungeschoren und geht zu denen hin, die euch rufen, ich verlange nichts vom Christfest, denn was ich von ihm verlange, kannst du mir doch nicht bewilligen.“

„Also hast du einen Wunsch?“ fragte das Kind mit froher Stimme, „o wenn ein Herz zu wünschen anfängt, so wird es auch die schweren Fesseln wieder brechen, mit denen es freiwillig sich umgeben hat. Kenne mir deinen Wunsch, ich werde gewiß im Stande sein, ihn zu erfüllen.“

(Fortsetzung folgt).

**W.C. Stuttgart, 3. Nov.**  
 Se. Erzellenz der Herr Minister des Innern, Frhr. v. Linden ist von seiner Urlaubreise wieder hier eingetroffen. Derselbe hat sich jedoch so ziemlich in eine Geschäftsreise verwandelt, da derselbe die verschiedenen Straßenskorrekturen im Bezirk Sulz u. besichtigte und bei dieser Gelegenheit Bitten und Wünsche an Se. Erzellenz gebracht wurden. Insbesondere sind

während der Anwesenheit des Herrn Ministers in Sulz und dem daselbst stattgefundenen Mahle auch un- zweideutige Zeichen der Wiederkehr lo- yaler Gesinnungen unter allen Schich- ten der Gesellschaft in diesem Landes- theil in erfreulicher Weise kund ge- worden.

— 4. Nov. Stuttgart hat in Hrn. Uhrmacher Hock einen glücklichen Lö- ser des Problems, die Lenkungsfähig- keit des Luftballons herzustellen, wo- mit er sich schon längere Zeit beschäf- tigte nach der Ansicht anerkannt tüch- tiger Techniker, denen er seine Erfun- dung vorlegte, gefunden. Hock will den Ballon dadurch lenkbar machen, daß er durch 8 ununterbrochen arbei- tende, an beiden Seiten des Schiffes angebrachte bewegliche Rahmen oder Flügel von 10' Länge und 2' Breite, aus luftdichtem Zeug bestehend, einen Luftkammerraum von 240 DZuß in der Art schlagen läßt, wie es der Flügel- schlag des Vogels hervorbringt. Je- de Wendung des Ballons kann her- vorgebracht werden durch Ausziehen der Flügel auf der einen oder andern Seite. Unternehmenden Eigenthümern von Ballons will er unentgeltlich die nöthige Anweisung geben.

**Bermischtes.**

Stuttgart, 7. Nov. Gestern Abend erhielt die K. Familie die Trauer- nachricht von dem Ableben Sr. Hoheit des Herzogs von Leuchtenberg, Schwagers Ihrer Kaiserl. Hoheit un- serer Frau Kronprinzessin.

In Frankreich soll schon auf sehr vielen Gebirgen Schnee liegen.

**Frankfurter Kurs**

vom 4. Nov.

**Goldmünzen:**

Risfolen	9 fl. 45 fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 55 fr.
Holl. 10GuldenStücke	9 fl. 54 fr.
Dufaten	5 fl. 38 fr.

ZwanzigFrankenStücke 9 fl. 28 fr.  
 Engl. Souverains 11 fl. 53 fr.

**Frucht u. Preise**

in Calw am 6. Nov. 1852.

	pr. Scheffel		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	14 40	13 41	13 —
Dinkel	6 12	5 32	4 20
Haber	4 12	3 46	3 15
	pr. Simri		
	fl. fr.	fl. fr.	
Roggen	1 36	1 30	
Gerste	1 6	1 —	
Bohnen	1 44	1 36	
Wicken	— —	— —	
Linzen	— —	— —	
Erbsen	— —	— —	

Aufgestellt waren 16 Schffl. Ker- nen, 10 Schffl. Dinkel, 16 Schffl. Haber. Eingeführt wurden 114 Schffl. Kernen, 80 Schffl. Dinkel, 85 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben — Schffl. Kernen, 20 Schffl. Dinkel, 4 Schffl. Haber.

**Weitere Notizen.**

	Kernen.		Dinkel.		Haber.	
Schffl.	fl. fr.	Schffl.	fl. fr.	Schffl.	fl. fr.	
6	14 40	6	6 12	10	4 12	
4	14 30	6	6 6	10	4 6	
6	14 20	10	6 —	20	4 —	
20	14 6	10	5 48	18	3 48	
10	14 —	10	5 30	10	3 36	
16	13 40	8	5 24	18	3 30	
16	13 30	8	5 15	4	3 24	
14	13 24	7	5 —	7	3 15	
10	13 18	5	4 20			
9	13 15					
8	13 12					
5	13 6					
6	13 —					

Brodtare: 4 Pfund Kernenbrod 13 fr. dto. schwarzes Brod 11 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth. Fleisch- tare: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 8 fr., Kuhfleisch — fr. Kalbfleisch 7 fr., Hammelfleisch 7 fr. Schweinefleisch unabgezogen 11fr., ab- gezogen 10 fr.

Stadtschultheißenamt. Schuldt.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch- druckerei in Calw.

